

Münster, 03.04.2023

Pressemitteilung

## „Diagnose Demenz ist nicht das Ende des guten Lebens“

Ein voller Raum im Emmerbach-Treff und viele Fragen: besonders interessiert waren die BesucherInnen an den Präventionsmöglichkeiten und den Diagnostikverfahren zur Feststellung einer Demenz.

Am vergangenen Mittwoch 29.03. kamen über dreißig Interessierte, Betroffene und Angehörige in die Begegnungsstätte „Emmerbach-Treff“ in Hilstrup-Ost zum Präsenz-Vortrag von Dr. Tilman Fey (Gerontopsychiater LWL-Klinik und 1. Vorsitzender bei Alzheimer Gesellschaft Münster e.V.) „Vergesslichkeit, Gedankensprünge, den Faden verlieren – was ist Demenz, wie fängt es an und wie steuert man entgegen?“ zu hören.

Die Formen der Demenz und die Therapiemöglichkeiten sind interessant gewesen, doch wichtig waren vielen Anwesenden die Möglichkeit der Prävention und das Diagnostikverfahren. Dabei gibt Dr. Fey ausdrücklich die Empfehlung bei Verdacht oder möglichen Symptomen mit einem Arzt zu sprechen oder direkt einen Termin in einer der vier Sprechzeiten zur Demenzdiagnostik in Münster zu vereinbaren. Doch wichtig war an diesem Nachmittag auch der Blick für Das, was noch gut funktioniert auch bei Diagnose Demenz, sich nicht zurück zu ziehen, sondern im sozialen Leben bleiben und Unterstützung holen, wenn es doch schwierig wird.

Die Quartierentwicklerin der Stadt Münster, Karin Grave, die den Vortrag im Emmerbachtreff mitorganisiert hat bestätigt: dass „die Besucher\*innen sehr zufrieden waren und sich gut informiert fühlten.“ Darüber hinaus hätten sich auch noch einige Gespräche ergeben, in denen Frau Grave über Angebote und Möglichkeiten im Quartier informieren konnte.

Für weitere Fragen rund um Betreuung sowie Beratungs- und Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige bietet Frau Jelena Schoppmann vom Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe Münster ihre Sprechstunde an. Dienstags von 10 bis 12 Uhr mit Anmeldung unter 01590 625 95 56